

Enfants du Monde ist eine Schweizer Hilfsorganisation mit Sitz in Genf. Wir ermöglichen seit rund 50 Jahren Kindern und Müttern in einigen der ärmsten Länder der Welt eine hochwertige Bildung und eine gute Gesundheitsversorgung.



Route de Ferney 150
Postfach 2100
1211 Genf 2

Tel.: +41 (0) 22 798 88 81
Fax: +41 (0) 22 791 00 34
E-Mail: info@edm.ch



Enfants du Monde ist
ZEWO-zertifiziert. Dieses
Schweizer Gütesiegel
garantiert Transparenz und den
gewissenhaften Umgang mit
den anvertrauten Spenden.

www.edm.ch

PC-Konto 12-415-4



Jane Lizeth Macz Quib, Lehrerin in Guatemala

Im kleinen Schulzimmer von Jane Lizeth Macz Quib, gezimmert aus Holzbrettern und mit einem Blechdach, ist die Stimmung gut. Die Kinder lachen und sind mit Eifer bei der Sache. Die Lehrerin ist stolz auf ihre Schüler und zeigt es ihnen auch.



Jane Lizeth Macz Quib hat gelernt, wie sie ihren Unterricht verbessern kann.

«Seit unseren Fortbildungen hat sich hier alles verändert», sagt sie. «Der Unterricht ist von besserer Qualität, die Kinder sind nicht mehr passiv und auch wir Lehrer haben uns geändert.»

Ihre Unterstützung als Patin oder Pate im 2016 ermöglichte 633 Primarlehrern im Nordosten und im Zentrum von Guatemala eine Fortbildung. Auf der Grundlage des pädagogischen Ansatzes von *Enfants du Monde* (s. unten) haben sie gelernt, ihren Unterricht zweisprachig zu gestalten (auf Spanisch und einer lokalen Maya-Sprache), Lerninhalte zur

“*Jetzt, wo ich weiss, wie man die Schüler anregt und ermutigt, muss ich den Unterricht nicht mehr ganz alleine gestalten. Die Kinder haben Gefallen daran gefunden, zum Unterricht beizutragen: Sie schlagen Themen vor, stellen viele Fragen und sind sehr wissbegierig.*”

Jane Lizeth Macz Quib, Lehrerin im Dorf Tontem

Maya-Kultur zu entwickeln, praktische Übungen einzubauen und das Interesse der Schüler zu wecken.

Dank der neuen Pädagogik **haben sich die Unterrichtsqualität und die Ergebnisse der Kinder deutlich verbessert.** «Meine Schüler müssen nicht länger anhand von Zeichnungen kommunizieren. Heute können sie mit neun Jahren in zwei Sprachen Texte verfassen, während sie früher in diesem Alter noch nicht mal schreiben konnten», erzählt Jane Lizeth Macz Quib.



Unser Bildungsansatz

Um eine Bildung von besserer Qualität zu erreichen, setzt *Enfants du Monde* auf die **Textpädagogik**. Dieser pädagogische Ansatz stellt den Schüler und seine Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Der Schüler wird dazu ermutigt, aktiv am Schulunterricht

teilzunehmen, er lernt selbstständig zu denken und Probleme zu lösen. Der Unterricht deckt sowohl Theorie als auch Praxis ab und hat immer einen Bezug zum Alltag der Schüler.

Die Textpädagogik bricht auf diese Weise mit den traditionellen Lehrmethoden in den benachteiligten

Ländern. Sie nimmt Abstand vom einfachen Auswendiglernen, ohne etwas zu verstehen.

Ein wichtiges Element der Textpädagogik ist der **zweisprachige Schulunterricht** in der lokalen und in der offiziellen Landessprache. Ausserdem werden Themen fächerübergreifend

behandelt, und sowohl **wissenschaftliche Erkenntnisse** wie auch **lokaler Brauchtum** berücksichtigt. Dieser Ansatz leistet nicht nur einen Beitrag zur Bildung der Kinder und Jugendlichen, sondern auch zur Entwicklung der jeweiligen Dörfer und des ganzen Landes.

GUATEMALA

UNSERE AKTIONEN IM 2016, UM DIE PRIMARSCHULBILDUNG IN ARMEN REGIONEN ZU VERBESSERN

Enfants du Monde ist seit 15 Jahren im Nordosten Guatemalas und seit 2016 auch im Zentrum des Landes aktiv. Beides sind sehr arme, ländliche Regionen, wo zum Grossteil Maya-Nachfahren leben. Enfants du Monde verfolgt zwei Ziele: Die Maya-Kinder einschulen sowie die Unterrichtsqualität in den öffentlichen Primarschulen verbessern.

Viele Kinder aus der indigenen Bevölkerung gehen nämlich nicht zur Schule oder brechen diese vorzeitig ab, weil der Unterricht nicht ihren Bedürfnissen entspricht: Die Lerninhalte weisen keinerlei Verbindung zu ihrer Kultur und Lebensweise auf, und es wird in Spanisch unterrichtet, während die Muttersprache der Kinder eine Maya-Sprache ist.

Ein anderes Problem ist die unzureichende Ausbildung der Lehrkräfte, was sich auf die schulischen Leistungen der Schüler auswirkt. Zahlreiche Kinder können am Ende der obligatorischen Schulzeit von sechs Jahren kaum lesen und schreiben.



633

Lehrkräfte wurden weiter gebildet



208

Schulen profitieren von einem besseren Unterricht



18'650

Schüler mit besseren Ergebnissen



Im 2016 kam das Bildungsprogramm von *Enfants du Monde* wieder in Schwung nach einem schwierigen Jahr mit einer schweren politischen Krise, welche unter anderem die Zusammenarbeit zwischen *Enfants du Monde* und dem Bildungsministerium ins Stocken gebracht hatte. Dank der guten Einbettung von *Enfants du Monde* in diesem Land, konnte Ende 2015 trotz allem **ein neuer Kooperationsvertrag unterzeichnet werden**. Dieser sieht eine Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium bis 2019 vor mit dem Ziel, die Qualität des zweisprachigen und interkulturellen Unterrichts in den Primarschulen zu verbessern.

Die Vereinbarung ist ein grosser Schritt vorwärts. Sie hält die Absicht der guatemaltekischen Regierung formal fest, die Lehrer und deren Ausbilder nach dem pädagogischen Ansatz von *Enfants du Monde* – der Textpädagogik (s. *Rückseite*) – auszubilden. Ausserdem sieht der neue Vertrag eine Ausweitung des Bildungsprogramms im Departement Chimaltenango vor.

So hat **Enfants du Monde im 2016 mit Ihrer Unterstützung** 538 Lehrer in Alta Verapaz im Nordosten und 95 Lehrer in Chimaltenango in der Landesmitte Guatemalas fortgebildet und damit **zur Verbesserung des Unterrichts an 208 öffentlichen Schulen beigetragen**. Der pädagogische Ansatz von *Enfants du Monde* hilft den Lehrern, die Kinder anzuregen und sie dazu zu bewegen, Probleme selbstständig zu lösen.

In den Fortbildungen arbeiten die Lehrer mit neuen Unterrichtsinhalten.

In Guatemala lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Armut. Zu diesen schwierigen Bedingungen kommt ein Klima extremer Unsicherheit hinzu, zurückzuführen auf Konflikte zwischen bewaffneten Banden, Gewalt durch Drogenhandel und eine sehr hohe Quote an Schusswaffen pro Einwohner. Im 2015 erlebte Guatemala eine schwere politische Krise nach Aufdeckung mehrerer Korruptionsskandale auf Regierungsebene. Anfang 2016 trat ein neuer Präsident sein Amt an.

Heute verstehen die Schüler den Unterrichtsstoff, anstatt ihn nur auswendig zu lernen (s. *Rückseite*).

Enfants du Monde hat zudem **ein neues Team aus Bildungsexperten zusammengestellt**. Es besteht aus vier Personen, die vorher im Bildungsansatz der Textpädagogik geschult wurden. Im 2016 bildete dieses Team in den beiden Regionen nicht nur Lehrkräfte, sondern auch Inspektoren und Schuldirektoren sowie das Personal von staatlichen Partnerinstitutionen aus.

“Nach der Weiterbildung habe ich meine Mathematikstunden angepasst. Ich unterrichte jetzt auch das Zahlensystem der Maya.”

*Catty Jennifer Chavarria Dubon de Pérez,
Lehrerin im Dorf Tontem*

Zudem entwickelte das Team **neues, zweisprachiges und an die Maya-Kultur angepasstes Lehrmaterial** für die verschiedenen Schulfächer. Ein Lehrmodul behandelt zum Beispiel die Verunreinigung von Flüssen in Guatemala, ein anderes die Aussaat von Mais, dem Grundnahrungsmittel der Maya. Ziel ist es, dieses neuartige Lehrmaterial möglichst flächendeckend im guatemaltekischen Bildungssystem einzusetzen.

Im Oktober 2016 **begann an der öffentlichen Universität von San Carlos in Guatemala ein neuer Studiengang für Lehrerausbilder**. 39 Personen von Partnerinstitutionen haben sich dafür eingeschrieben. Nach dieser einjährigen Spezialisierung können die Teilnehmer, die es wünschen, noch bis 2020 weiter studieren und einen Masterabschluss machen in zweisprachigem, interkulturellen Unterricht, basierend auf der Textpädagogik.



Die Lehrer lernen, wie sie ihren Schülern bei Lernschwierigkeiten helfen können.